

InselNews

InselSchule Töplitz



Förderverein InselSchule Töplitz e.V.

www.foerderverein.toeplitz-online.de

Ausgabe 1, Schuljahr 2009/2010



Dank an Freunde der InselSchule “

Das Jahr 2009 wird allen lange in Erinnerung bleiben. Nicht nur die erfolgreiche Schulvisitation im März sondern auch die Zirkuswoche mit dem 1. Ostdeutschen Projektzirkus Sperlich im Juni und der Start in die internationale Schulpartnerschaft Comenius in Madrid und Salzburg bleiben absolut unvergessen.

Viele traditionelle Schulhöhepunkte, darunter das Herbstfest und das Adventsfest mit dem Potsdamer Lied- und Spieltheater sowie Klassenprojekte mit den Eltern halfen die Gemeinschaft zu festigen. Vom Schulförderverein organisierte Kuchenbasare im Max-Planck-Institut, wofür Eltern aus allen Klassen frischen Kuchen bereitstellten, brachten Einnahmen, die u.a. für Belletristik und Nachschlagewerke der

Zwerg Nase

Am 4.12.09 war in der Sporthalle der InselSchule Töplitz das Musiktheater Pampelmuse aus Potsdam. Seit einigen Jahren ist eine Aufführung dieses Theaters zu einer beliebten Tradition in der Adventszeit an meiner Schule geworden. Dieses Mal wurde das Stück „Zwerg Nase“ gespielt.

In diesem Märchen wird Jakob, ein junger Bursche, von einer alten Hexe in einen Zwerg mit einer langen Nase verwandelt. Sieben Jahre lang musste er der Hexe dienen und lernte die köstlichsten Gerichte zu kochen. Als gelernter Koch darf er als Küchenmeister am Hofe arbeiten. Gemeinsam mit einer in eine Gans verzauberten Prinzessin kann er sich von dem Fluch der Hexe befreien. Dieses Märchen, welches von drei Schauspielern gespielt und gesungen wurde, verzauberte die kleinen und großen Zuschauer.

Für den Hunger und Durst der Gäste sorgten die Klassen 1/2c und 5a mit einem reichhaltigen Kuchenangebot und der

Schulbibliothek zur Verfügung gestellt wurden. Der Schulzoo wurde zusätzlich von Eltern und Nachbarn mit Futtermitteln unterstützt. Honorarkräfte führten interessante Arbeitsgemeinschaften durch und trugen wie Lehrer und Erzieher zur bunten Mischung der Ganztagsangebote bei. Mit dem Einbau des neuen Regenentwässerungssystems wurde auf dem Schulgelände begonnen, der 1. Bauabschnitt der Turnhallensanierung übergeben und Planungsvorleistungen für die Sanierung der Außenwände der Schule und Turnhalle durch die Verwaltung erstellt. Auf das technische Personal war Verlass. MAE-Kräfte halfen mit, das Schulgelände zu verschönern oder unterstützten im pädagogischen Alltag.

Mit den Kooperationspartnern Polizei, Kita und den Töplitzer Vereinen besteht eine rege Verbindung. Die Schulhomepage wird durch ein ehemaliges Elternteil weiter geführt und aktualisiert. Eltern künftiger Schulanfänger meldeten sich darüber bereits für einen Schulplatz an. Der öffentliche Nahverkehr zwischen Töplitz und Werder wurde eingerichtet. Busse fahren und bringen Schüler in die Töplitzer Schule. Wir, die Lehrer und Erzieher bedanken sich recht herzlich bei allen, die das Töplitzer Schulleben unterstützten, mit uns Freude teilten und an der Lösung von Problemen mitwirkten. Insbesondere danken wir Dr. Uta Stephan und dem Vorstand des Schulfördervereins, Angela Kuczak und den Elternvertretern, Gudrun Zander und ihren Verwaltungsmitarbeitern sowie dem Töplitzer Ortsbeirat und den Werderaner Stadtverordneten für ihre Unterstützung. Für das neue Jahr wünschen wir Gesundheit und viel Erfolg!

W. Wick, Schulleiterin der InselSchule Töplitz



Förderverein unserer Schule mit Saft, Wasser und Glühwein. Ein Dankeschön an den Förderverein der InselSchule, welcher sich an den Eintrittskosten beteiligte. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und sind gespannt, mit welchem Theaterstück uns die „Pampelmuse“ erfreuen wird !!!

Jonas Gloede 5b

Inselchüler musizieren für Brot für die Welt “

Die Klassen 5a und 6 der Inselchule Töplitz luden Groß und Klein zum traditionellen Weihnachtssingen ein. Viele Stunden probte die für das Konzert verantwortliche Musiklehrerin Catrin Ramdohr mit den Kindern. Freunde, Eltern und Großeltern folgten der Einladung an diesem kalten Dezemberabend in großer Zahl. Sie füllten die Dorfkirche bis auf den letzten Platz, was sonst wohl nur an den Feiertagen der Fall ist. In der bis auf Kerzenlicht völlig abgedunkelten Kirche zogen die Schülerinnen und Schüler mit selbst gebastelten Laternen stimmungsvoll ein. Die ganz in weiß gekleideten Jungen und Mädchen trugen Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit vor. Sie sangen allein, im Chor und auch zusammen mit den Besuchern ein ganzes Potpourri der bekanntesten Weihnachtslieder. Als einer von vielen Höhepunkten wird der spontane Auftritt der Töplitzer Sport-Omis mit *Leise rieselt der Schnee* in Erinnerung bleiben. Zu guter Letzt sammelten die Schüler noch für bedürftige Kinder. Die derart in weihnachtliche Stimmung versetzten Besucher ließen sich nicht lumpen: Eine Spende von 1.052,29 Euro kann die Schule jetzt an *Brot für die Welt* überweisen. Alle



Spender und die Schülerinnen und Schülern der Inselchule haben ein klein wenig dazu beigetragen, dass Kinder in ärmeren Regionen dieser Welt bald funkeln dürfen.

Manfred Bauer, Werder



Weihnachtssingen in der Töplitzer Kirche am 18.12.09

Traditionell trafen sich alle Schüler, Lehrer und Erzieher am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien in der Kirche, um das Fest musikalisch einzuleiten.

Frau Fuchs und die Klasse 5 b leiteten die Veranstaltung und überzeugten mit schönen Stimmen und abwechslungsreichen Texten. Auch gemeinsam wurde gesungen.

Es war schön und ist immer wieder etwas Besonderes, so stimmungsvoll in die Ferien entlassen zu werden.

Klasse 6

Adventssingen im Schulhaus

Für mich war es in diesem Jahr eine besondere Freude zu sehen, wie viele Schülerinnen, Schüler und Kolleginnen am Montag Morgen nach den Adventstagen mit mir gemeinsam im Schulhaus bei Kerzenlicht und Gitarrenklang altbekannte und neue Weihnachtslieder sangen.

Groß und klein saß auf der Treppe oder stand in den Gängen. Unbekanntes wurde einfach mitgesungen oder rhythmisch durch Klatschen unterstützt. Eine schöne Schulgemeinschaft!

Catrin Ramdohr

Der kleine Weihnachtsbaum

Unsere Geschichte beginnt bei einer armen Familie, die sich zu Weihnachten nichts kaufen konnte, nicht einmal Geschenke, aber hören wir doch erst mal rein. Mama, Mama, ich will einmal zu Weihnachten einen Weihnachtsbaum, rief der kleine 7 Jährige Tim wütend. Aber Mutter sagte: Nein! Wir können es uns nicht leisten. Schluss aus. Zur selben Zeit auf dem Weihnachtsbaummarkt wurden alle Bäume aussortiert, die zu klein waren. Der Chef blieb bei einem besonders zarten Exemplar stehen: Na, du kleines Ding. Sie da, werfen sie ihn auf den Kompost aber schnell! Als der kleine Baum auf dem Abfall lag, weinte er bitterlich. Das ist gemein! Alle dicken fetten Bäume dürfen zu anderen Leuten in die Wohnungen aber die zarten nicht. Als er so da lag und heulte, kam Tim vorbei (hier kam er immer hin, wenn er sauer war). Tim sah den heulenden Weihnachtsbaum und zum ersten Mal in seinem Leben kam Freude in ihm hoch. Ja, der kleine Baum gefiel ihm sogar so gut, dass er beschloss, ihn sofort mit zu nehmen. Denn der kleine Baum war anders, nicht so dick, aber irgendwie anders. So zart. Tim hob ihn auf und trug ihn so gleich heim. Mutter holte den Vater und Beide staunten so lange, bis Tim sagte: Los, feiern wir Weihnachten! Und wenn sie nicht gestorben sind, so staunen sie noch heute.

Marie Süßner

Abenteuer in Dubai

In den Herbstferien fuhr ich mit meinen Eltern nach Dubai. Im Flugzeug empfahl mir ein englischer Ingenieur den Besuch eines Rutschenparks. Ich fragte: „Was ist daran so toll?“ Er antwortete: „Das wirst du dann schon sehen!“ Am zweiten Tag drängte ich meine Eltern in Richtung des Parks. Ich war sehr gespannt auf das, was uns dort wohl erwarten würde. Mein Vater kaufte die Tickets. Ich fragte: „Wo geht's zum Abenteuer?“ Nimm die letzte Rutsche in der Lagune“, antwortete der Verkäufer. Dann ging es los. Ich stieg eine lange Treppe hinauf. Vor mir tat sich ein schwarzes Loch auf. Durch das musste man rutschen. Ich rutschte in tiefes Wasser. Plötzlich sah ich einen dunklen Schatten. Ich erschrak, es war ein Hai! Dann ein Rochen und viele bunte Fische. Ich hatte Angst! Jetzt erst bemerkte ich, dass mich eine Glaswand vor den Fischen schützte. Puh, das war knapp. Hoffentlich habe ich nächstes Mal wieder so ein Glück.

Lennart Stephan, Kl. 5 a

Glück gehabt

Es war ein schöner warmer Sommertag. Nach dem Mittagessen fuhr ich mit meinem Fahrrad ins Dorf. Als ich um die Kurve radelte, kam mir plötzlich ein großer Hund aus der Einfahrt entgegen. Ich erschrak mich mächtig und rief zu ihm: „Hau ab du blöder Köter!!!“ Er bellte laut und wollte mich grade anspringen, als plötzlich ein Mann aus dem Haus kam und rief: „Komm her Paul, komm sofort zu Herrchen!!!“. Der Hund ließ von mir ab und verschwand. Glück gehabt, dachte ich und mir fiel ein Stein vom Herzen. Schnell eilte ich nach Hause, denn ich wollte keinem weiteren Dorfköter begegnen. Zu Hause erzählte ich Papa von meinem Erlebnis und Papa sagte nur: „Schwein gehabt.“

Till Kamp, Kl. 5 a

Neues und Altes von interessanten Leuten unserer Schule!

- 1. Name / Adresse:** Siegrid Gottschalk, Glindow
- 2. Wie lange sind Sie schon an unserer Schule?** seit Schuljahresbeginn (2009)
- 3. Welche sind Ihre Lieblingsfächer?** Kunst, Deutsch
- 4. Wohin fahren Sie am liebsten in den Urlaub?** nach Afrika
- 5. Welches ist Ihr Lieblingsessen?** Knieper (Mischung verschiedener Kohlsorten, mit Weinreben in Tontöpfen eingelegt, muss gären, wird mit besonderer Wurst (Kohlwurst) gegessen.
- 6. Sagen Sie uns Ihre Hobbys!** malen, mit Ton arbeiten
- 7. Was mögen Sie besonders an Ihren Freunden?** dass sie ehrlich zu mir sind, helfen, wenn ich Hilfe brauche
- 8. Haben Sie ein Lebensmotto?** So oft als möglich Gutes tun
- 9. Welche Musik hören Sie?** Soul, Blues, Beatles (Fan)
- 10. Erzählen Sie uns Ihren Lieblingsswitz!** Leider kann ich mir Witze ganz schlecht merken.

20. Drachenfest als Wasserspiele in Töplitz

Das Jubiläumfest am Samstag, dem 10. Oktober fiel buchstäblich ins Wasser! Währenddessen einige Drachen noch am Nachmittag zur Kaffeezeit (Kuchenbasar Kl. 1/2 a) bei Wind, guter Laune den trüben Himmel aufhellten, stellte sich zum Lampionumzug Nieselregen und am Lagerfeuer der Dauerregen ein! Unzählige gaben nicht auf und trotzten der ungemütlichen Wetterlage. Wieder fleißige Eltern harrten unter Gartenzelten aus, grillten (Kl. 6) und boten den Gästen traditionsgemäß Schmalzstullen (5a) sowie Glühwein und Alkoholfreies (Schulförderverein) an. Die FFW Töplitz unter Leitung des stellvertretenden Ortswehrführers, Stefan Huber und die Jugendfeuerwehr unter Leitung des AG Leiters Brandschutz, Jens Klapper waren wie immer vollzählig am Einsatzort.“

Das große Lagerfeuer am Havelstand lud zu Regengesprächen ein und erwärmte die Herzen bis letztlich gegen 19.15 Uhr der Abbruch verkündet werden musste.

Der Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Akteuren, allen voran den Kameraden der FFW Töplitz, die wieder einmal als stete verlässliche Partner auch mit den jüngsten Brandschutz Helfern Stärke und Geschlossenheit demonstrierten.

Ein gutes Ende nahm dieser Abend dennoch. Väter, die diesmal beim Drachensteigen fehlten, fieberten dem Sieg der Deutschen Fußballnationalen entgegen. Die Fahrkarte zur Fußball-WM in Südafrika 2010 ist nun gesichert!

Vorstand des FöV, Inelschule Töplitz

- 1. Name / Adresse:** Frau Jäkel, Potsdam
- 2. Wie lange sind Sie schon an unserer Schule?** September 2009
- 3. Welche sind Ihre Lieblingsfächer?** Geschichte, Deutsch
- 4. Wohin fahren Sie am liebsten in den Urlaub?** Schweiz, Norwegen
- 5. Welches ist Ihr Lieblingsessen?** Spinat & Ei
- 6. Sagen Sie uns Ihre Hobbys!** Lesen, Tiere
- 7. Was mögen Sie besonders an Ihren Freunden?** Ehrlichkeit & Humor
- 8. Haben Sie ein Lebensmotto?** Nie aufgeben!“
- 9. Welche Musik hören Sie?** Silbermond
- 10. Erzählen Sie uns Ihren Lieblingsswitz!** Kommt ein Mann zum Arzt. Hier tut es weh, hier tut es weh(aus 7 Zwerge)

Glück gehabt

Seit ein paar Tagen ist in den Nachrichten Daisy, das Sturmtief, die Nummer 1. Es gibt unzählige Unwettervorhersagen, aber ich glaube das gilt nur für unsere Eltern. Wir Kinder warten doch jeden Winter auf Schnee. Seit Silvester gibt es so viel, dass ich mit meinen Geschwistern den Rodelberg auf unserem Grundstück richtig nutzen kann. Aber der ist mir nicht hoch genug. In der vorigen Woche traf ich mich mit meinen Freunden Julius, Jonas V., Jonas K. und Felix auf dem Hasselberg. Jeder brachte seinen Schlitten mit. Um nicht viel Zeit zu verlieren, rodelten wir gleich los. Da keiner warten wollte bis die Bahn frei ist, rodelten wir hintereinander her. Wir stießen oft zusammen, alle lachten, da wir richtig Action hatten. Jonas Vössing sein Schlitten ging dabei zu Bruch. Erst sah Jonas ein wenig traurig aus, aber nach ein paar Minuten ging es dann doch und er rodelte wieder mit. Wir fahren alle fünf zusammen los. Felix war vor mir und stützte plötzlich. Ich bekam einen riesigen Schreck und versuchte auszuweichen, aber trotzdem stieß Felix an meinen Schlitten. Als wir bemerkten, dass Felix blutete, war der Spaß vorbei. Mir saß der Schreck noch am Abend in den Gliedern. Jonas V. begleitete Felix schnell nach Hause. Als wir uns auf den Heimweg machten, begegneten wir Felix mit seinen Eltern. Sie waren auf dem Weg in die Klinik. Am nächsten Tag erkundigten wir uns bei Felix seinem Vater, wie es im geht. Ich war erfreut darüber, dass es im gut geht. Er hat jetzt eine coole Narbe am Auge. Schade nur, Felix hat vom Arzt Rodelverbot bekommen.

Nicolas Vogl, Kl. 5 a

Tupf die kleine Libelle sucht ein Geschenk

Tupf wohnt im Sommer auf einer großen Wiese. Mit seinen Freunden der Springmaus Tony und der Biene Violetta. Ich habe schon ein Geschenk! ruft Violetta dem kleinen tupf zu. Ich habe noch gar nichts erwidert Tupf und verabschiedet sich von Violetta. Tupf denkt nach, was er Tony schenken kann. Er fliegt zu seinem Onkel Bernd. Onkel Bernd: Ich habe eine Frage an dich: Was denn für eine Frage? Bernd, morgen hat Tony Geburtstag und ich habe noch kein Geschenk. Ja, schenk ihm doch ein schwarz-rotes T-Shirt sagte Onkel Bernd. Tupf fragte sich: Ob ich mir Tony in so einem T-Shirt vorstellen möchte? Tony verabschiedet sich und fliegt weiter zu Frau Bienenstich. Wissen Sie was ich Tony schenken kann? Nein, aber ich kenne am Ende der Wiese einen Wald und da soll auf der Tannenspitze ein kleines Trampolin sein. Tupf bedankt sich und fliegt los. Im Wald angekommen, sieht er eine Tanne, die direkt vor ihm steht. Er fliegt hoch und sieht das Trampolin. Er wick es packen, aber es ist zu schwer. Er will schon zurück fliegen, als er ein großes Tier trifft. Er fragt es um Hilfe: Kannst du für mich das Trampolin auf die große Wiese bringen? Das Tier antwortet: Ja gerne. Am nächsten Tag gibt er Tony sein Geschenk. Tony freut sich sehr und bedankt sich bei seinen Freunden.

Lea Klatt, Kl. 5 b

Neues und Altes von interessanten Leuten unserer Schule !

- 1. Name / Adresse:** Lucia Seifert, Töplitz, Neutöplitzer Straße
- 2. Wie lange bist du schon an unserer Schule?** 2 Jahre
- 3. Welche sind deine Lieblingsfächer?** Sport
- 4. Wohin fährst du am liebsten in den Urlaub?** Graal Müritz
- 5. Welches ist dein Lieblingsessen?** Spaghetti
- 6. Sage uns deine Hobbys!** Reiten
- 7. Was magst du besonders an deinen Freunden?**
Das sie ehrlich sind.
- 8. Hast du ein Lebensmotto?** Juni
- 9. Welche Musik hörst du?** Rosenstolz
- 10. Erzähl uns deinen Lieblingsswitz!** Blub blub weg war er

- 1. Name / Adresse:** Jan Simon Wiedemann,
Reiherbergstraße 8, 14476 Golm
- 2. Wie lange bist du schon an unserer Schule?**
ca. halbes Jahr
- 3. Welche sind deine Lieblingsfächer?** Sport & Deutsch
- 4. Wohin fährst du am liebsten in den Urlaub?** Ostsee
- 5. Welches ist dein Lieblingsessen?** Spaghetti
- 6. Sage uns deine Hobbys!** Gitarre spielen und Schlagzeug
- 7. Was magst du besonders an deinen Freunden?** Sind nett
- 8. Hast du ein Lebensmotto?** nein
- 9. Welche Musik hörst du?** Musik bei Radio Teddy

10. Erzähl uns deinen Lieblingsswitz! Sagt die Mutter zu ihrem Sohn: Kannst du mal den Salzstreuer auffüllen gehen? " Ja Kommt der Sohn nach einer Stunde seufzend und schluchzend wieder: Ich krieg das Zeug einfach nicht durch die Löcher gestopft ."

Der Besuch in der Havelbuslehrschule

Am 10.11.2009 waren wir Schüler der Flexklassen Gäste in der Havelbuslehrschule. Zwei freundliche Herren begrüßten uns vor ihrem großen Bus. Sie erzählten uns von ihrer geheimnisvollen Zauberkiste und gaben uns während des fahrenden Unterrichts die Aufgabe vier Zauberwörter zu finden, um sie öffnen zu können. Die Puppe Mäxchen half uns dabei. Wir versuchten die Sprache der Piktogramme zu verstehen und übten uns im Bus und an Haltestellen richtig zu verhalten. Mäxchen vergaß an der Haltestelle den großen Erwachsenenschritt von Fahrbahnrand, so dass er vom Bus beinahe umgefahren wurde. Gemeinsam gelang es uns alle Zauberwörter zu finden, so dass sich die Kiste öffnete. Jeder erhielt daraus ein Verkehrsmalbuch, eine Freifahrt und andere Kleinigkeiten. Wir wissen jetzt, wie wir uns verhalten, um mit Bussen sicher von einem Ort zum anderen zu gelangen. Mit dieser rollenden Schule hatten wir sehr viel Freude.

Die Kinder der Klasse Flex 1/2b und Michaela Liebe



Im Rahmen des Energiespartages

... wurde das Energiesparen in allen Klassen der Schule thematisiert. Es wurden Energiesparregeln in den Klassen aufgestellt und überlegt, wie sich das Nutzerverhalten ändern kann um Energie zu sparen,

z. B. in der Schule die Heizung abstellen beim Durchlüften, Dauerbeleuchtung bei hellichtem Tage vermeiden, Nutzung von Energiesparlampen.

Im Januar findet unter der Leitung von Frau Schwarz ein Müllprojekt statt. Frau Maron nimmt mit den Schülern im Kunstunterricht am Umwelt-Zeichenwettbewerb teil.

Im März wird das Projektmaskottchen durch die Comenius-e-twinning AG an Frau Wick und Frau Sonnemann übergeben. Beide fahren im März nach Paris zum ersten Comenius-Arbeitstreffen der Schulleiter. Dort werden die bisherigen Ergebnisse präsentiert und über den Fortgang des Projektes diskutiert.



COMENIUS

Vom 25.05.-28.05. findet das Projekttreffen in Deutschland, an der Insschule Töplitz statt. Thema: "From the country to the city - from Töplitz to Berlin".

Die einheimische Natur und deren Erscheinungsformen auf dem Land und in der Stadt stehen dabei im Mittelpunkt. Die Seen und Flüsse unserer Umgebung sowie Weinanbaugebiete und einheimische Obstbäume werden dabei genau unter die Lupe genommen. Höhepunkt des Treffens wird ein gemeinsames Obstbaumpflanzen in Töplitz sein.



Kuchenbasar im Max-Planck-Institut

Traditionell fand am 24.09.2009 unser Kuchenbasar im Max-Planck-Institut statt. Von Ihnen, liebe Eltern, wurde ein Betrag von 317,00 € backen. Wir hoffen auch für unseren 2. Kuchenbasar im Schuljahr auf leckere Kuchen und Torten. Vielen Dank, der Förderverein

Überraschung in der Kirschplantage

Im letzten Sommer gingen Eike und ich nach Hause. Wir kamen einer lecker aussehenden Kirschplantage vorbei. Plötzlich sagte Eike zu mir: „Du Richard hast du auch so einen Appetit auf Kirschen?“ Na klar, sagte ich und in weniger als 10 Millisekunden saßen wir auf den Bäumen und aßen Kirschen. Nach einer Weile sah ich in der Ferne einen noch volleren Baum mit Knüppeln. So gingen wir noch tiefer in die Plantage, das Gras wurde immer höher und bei jedem 2. Schritt stolperte ich und flog hin. Plötzlich sprang etwas großes, braunes direkt vor uns aus dem Gebüsch und rannte davon. Eike schrie: „Was war denn das?“

Es war nur ein Reh! beruhigte ich ihn.

Wir gingen vorsichtig weiter und ich dachte: „War das Reh allein da oder nicht?“ Und da sah ich die Überraschung!

Stotternd flüsterte ich zu Eike: „Da versteckt sich ein kleines Reh, lass uns schnell abhauen!“

Das Reh war so klein und süß, dass wir es am liebsten mitnehmen wollten, aber wir wussten, dass man Rehe nicht anfassen darf, also gingen wir mit einem tollen Erlebnis nach Hause.

Richard Kayser

Ein unerwartetes Feuerereignis

Es war der Geburtstag meiner Mutter. Alle meine Geschwister waren da. Als mein Bruder Jonas und seine Freundin Bella kamen, bemerkte ich bei ihm einen komischen Stab. Ich fragte ihn: „Was ist das für ein Stab?“ Er antwortete nur: „Wirst du schon sehen.“ Der Rest des Tages verlief wie ein ganz normaler Geburtstag in einer großen Familie. Zum Abend hin waren Jonas und Bella eine Weile verschwunden. Als es ganz dunkel wurde, nahmen wir alle auf der Terrasse Platz. Auf einmal flackerte Etwas auf. Ich sah, dass Jonas und Bella Kostüme, wie im Zirkus tragen. Mein Bruder hatte die Enden vom Stab angezündet. Der Stab flog und wirbelte nur so durch die Luft. Ich sagte zu Mama: „Hoffentlich fackelt er sich nicht die Haare ab.“ Von den unheimlichen Geräuschen des brennenden Stabes wurden auch unsere Nachbarn angelockt.

Nach Jonas führte Bella Kunststücke mit zwei brennenden Bällen an Ketten vor. Zum Abschluss trat Bella als Feuerspuckerin auf. Sie spuckte eine bestimmt drei Meter lange Flamme in den Nachthimmel. Alle klatschten über die gelungene Vorstellung. Ich sagte zu Jonas und Bella: „Ich hoffe, ihr macht so eine Aufführung jetzt zu jeder Feier.“

Lea Kolesnyk, Kl. 5 a

Kinder spenden für Kinder in Haiti

Die Klasse 5a rief alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Erzieherinnen sowie technische Angestellte unserer Schule auf, für ein Kinderheim in der Hauptstadt Haitis zu spenden. Diese Aktion wurde mit großem Interesse aufgenommen und der derzeitige Stand der Einnahmen, welche am letzten Schultag auf das Konto des Kinderheims überwiesen werden, beläuft sich auf **497,13 €**

Vielen Dank allen Spendern im Namen der Kinder Haitis

Termine

Fasching :	16.02.2010
Eröffnung Schulgalerie (Kunst) :	22.03.2010
Insellauf:	02.05.2010
Tagesexkursionen	11.05.2010
Comenius in Frankreich:	17.-21.03.2010
Comenius in Töplitz:	25.-28.05.2010
Kindertag:	01.06.2010
Fußball-WM:	03.06.2010

Impressum: InselNews

herausgegeben vom Förderverein der Inselschule Töplitz e.V.
Vorstandsvorsitzender: Dr. Uta Stephan
14542 Werder/Havel OT Töplitz, Mittelbruchweg, Tel./Fax: 033202-60234

www.foerderverein.toeplitz-online.de ; email: foerderverein@toeplitz-online.de

Redaktionsleitung: Catrin Ramdohr; Layout und Druck: Detlev Huber
Auflagen: 200